

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 143. Sonnabend, den 22. Mai 1824.

**E r i n n e r u n g.**

An die bestehende Verfassung, daß, außer der Jubilate-, Michael- und Neujahrs-Messe, zu jeder Zeit, also auch kurz nach wie vor Ablauf jeder Messe, auf hiesigem Platze der Waaren-Verkauf fremden, anher kommenden Kaufleuten und Fabrikanten bei 50 Thlr. Strafe und sofortiger Schließung der Verkaufs-Localien verboten ist, glauben wir, auch bei gegenwärtiger Jubilate-Messe das handelnde Publikum um so angelegentlicher erinnern zu müssen, je unangenehmer die, für Fälle der Zuwiderhandlung nothwendige, strenge Anwendung des vorgeschriebenen Verfahrens den Betroffenen, wie uns selbst, seyn würde.

Leipzig, den 10. Mai 1824.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

**Der Magnetiseur Grabe.**

Dieser Mensch macht ein Aufsehen von ganz eigener Art, und wird immer mehr das Gespräch des Tages; auch sogar in Zirkeln der eleganten Welt wird sein Name genannt und von Glaubensreisen gesprochen, die nächstens nach Torgau unternommen werden sollen, um den Wunderthäter wenigstens zu sehen. Bevor dieses aber geschieht, sollte man doch billig ein wenig ruhig über die Thaten nachdenken, die von ihm gerühmt werden, und die kalte Vernunft darüber urtheilen lassen. — Daß dem Menschen überhaupt eine magnetische Kraft beiwohne, vermittelt welcher er, unter gewissen Umständen, mehr oder weniger auf Andere zu wirken vermag, ist längst entschieden, und daß diese Kraft sich bei Manchem in besonders hohem Grade äußert, ebenfalls. Es lassen sich daraus allerlei Hei-

lungen von körperlichen Uebeln, die durch die Berührung solcher Personen bewirkt worden sind, und die man früher, so wie alles, was man nicht gleich begriff, für Wunder hielt, ganz natürlich erklären. Wir haben darüber auch schon sehr schätzbare Abhandlungen und ausführliche Werke von denkenden und geschätzten Aerzten erhalten, welche den menschlichen Körper, so wie seine Kräfte und Fähigkeiten genau kennen und sein mögliches Wirken auf andere Körper mit strenger Sorgfalt untersucht haben. Freilich sind diese Schriften mehr für Gelehrte bestimmt; und es wäre wohl zu wünschen, daß bald auch eine recht gründliche, zweckmäßige und allgemein faßliche für Nichtgelehrte bearbeitet würde, um die Erwartungen des größern Haufens, welche bei demselben nur gar zu leicht zu weit gehen, in die gehörigen Schranken zurückzuführen und darin zu er-